



Vier renommierte Wissenschaftler und pädagogische Praktiker nehmen zur aktuellen Entwicklung der Volksschule Stellung:

„Diagnose Volksschule: Kindgerecht oder Spielball von Politik und Wissenschaft?“

- **Prof. Remo Largo, Kinderarzt**
- **Prof. Allan Guggenbühl, Kinder- und Jugendpsychologe**
- **Prof. Fritz Osterwalder, Pädagoge Universität Bern**
- **Urs Kalberer, Spezialist für frühes Sprachenlernen**

In 10 Thesen zu bildungspolitischen und pädagogischen Fragen setzen die Referenten einen Gegenakzent zu aktuellen Schuldiskussionen. Sie setzen den Fokus auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern und gehen auf die schulpraktischen Erfahrungen der Lehrpersonen ein.

Die Schule ist für die Kinder da, nicht die Kinder für die Schule, Wissenschaftler und Politiker. Kinder und Jugendliche suchen Menschen, an denen sie sich orientieren, eine Beziehung eingehen und eine Auseinandersetzung wagen können. Berücksichtigen aktuelle Schulreformen und Lernformen diese psychologischen Grundbedürfnisse? Oder ist die Schule Objekt von praxisfernen Unterrichtstechnokraten geworden, die auf dem Weg in die Sackgasse sind?

Ablauf

18.30	Begrüssung
18.35	Präsentation der Thesen durch die vier Referenten
19.20	Pause, Möglichkeit schriftliche Fragen abzugeben
19.35	Podiumsdiskussion unter den vier Referenten mit Bezug auf die Fragen
20.15	Offene Diskussion mit direkten Fragen aus dem Publikum
20.30	Schluss der Veranstaltung

Die öffentliche Veranstaltung findet statt am

Montag, 1. Sept. 2008, 18.30 Uhr im Hauptgebäude der ETH Zürich

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Interessengemeinschaft „Kindgerechte Schule“